

Erfahrungen mit der Umtriebsweide



Inhalt

- Betrieb und Betriebsentwicklung
- Grundlagen für eine erfolgreiche Weideführung
- Hilfsmittel zur Führung der Umtriebsweide
- Herausforderungen
- Folgerungen

Betrieb



28 ha LN
 55 Milchkühe
 350'000 kg Milch
 saisonale Abkalbung
 2 Arbeitskräfte

Betriebsentwicklung

	1979	1997	2003	2008
Anzahl Kühe	12	25	42	55
Weideanteil an der Sommerration	30%	90%	100%	100%
Weidesystem	Einfache Umtriebsweide	Kurzrasenweide	Umtriebsweide	Umtriebsweide nach LUDF

Umstellung auf saisonale Abkalbung

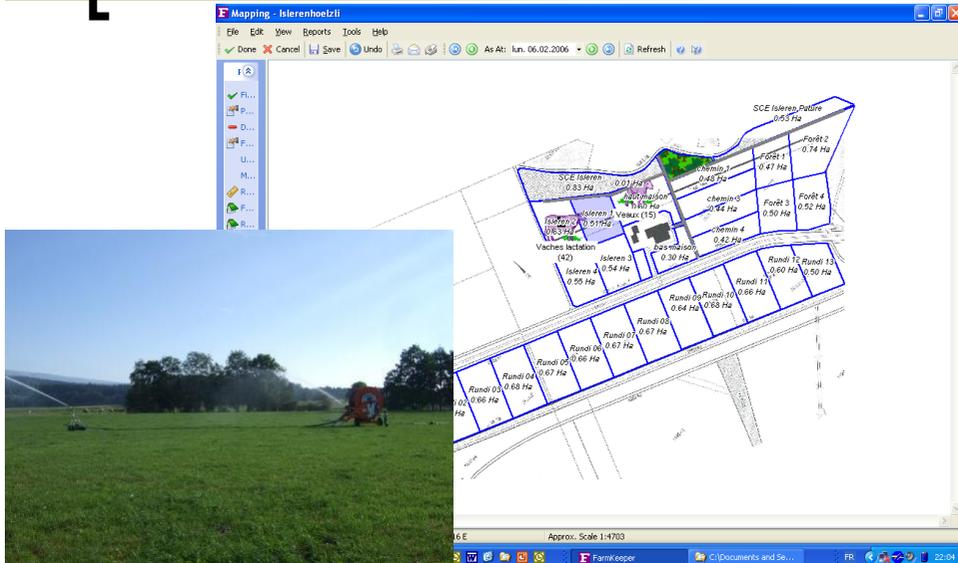
Produktion heute (Tierdaten)

	2010
Anzahl Kühe	53
(ca. 50% NZ-Friesan; 40% Je-NZ-Friesan-Kreuzungen)	
Produzierte Milchmenge	362'377 kg ECM pro Jahr
Milchleistung pro Kuh	6'530 kg; 4.66% Fett; 3.35% Eiweiss
Gewicht der Kühe	Ø 570 kg
Krafftutter	95 kg pro Kuh und Jahr

Produktion (Flächendaten)

	2010
Weidefläche	18.24 ha
Konservierungsflächen	6 ha Oekowiesen 2.5 ha Mais
Flächenleistung nach AGFF	13'012 kg ECM/ha

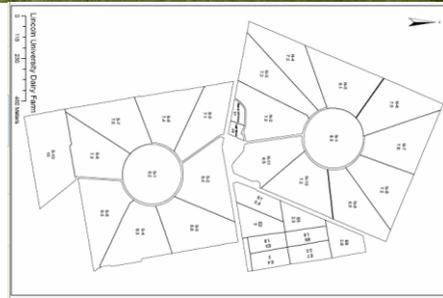
Weidevoraussetzungen...



Umtriebsweideführung

- In welche Weide schicken wir die Kühe denn heute?
- Viele Fehler- aber auch viele Optimierungsmöglichkeiten
- 2008 :«Coaching» durch SHL-Diplomandin Delphine Eastes nach LUDF-Prinzipien

LUDF Lincoln University Dairy Farm



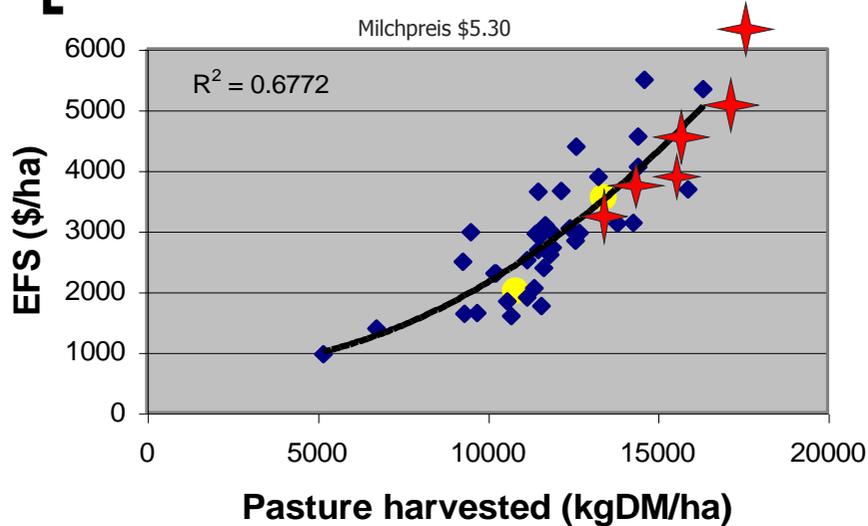
Grundlagen

...für eine erfolgreiche Umtriebsweide nach LUDF:

Graswachstum fördern und Verluste vermeiden durch

- Kontrollierte Eingangshöhe (3-Blatt-Stadium)
- Tiefes abweiden

Vieviel Gras wird verwertet?



Source : 2002 Fonterra Westpac Dairy Excellence Awards entrants.

Grundlagen

Eine kontrollierte Eingangshöhe und tiefes abweiden

maximieren die Qualität der produzierten Grasmasse ,

maximieren den Verzehr,

maximieren das Produktionspotential.

Tief abweiden...



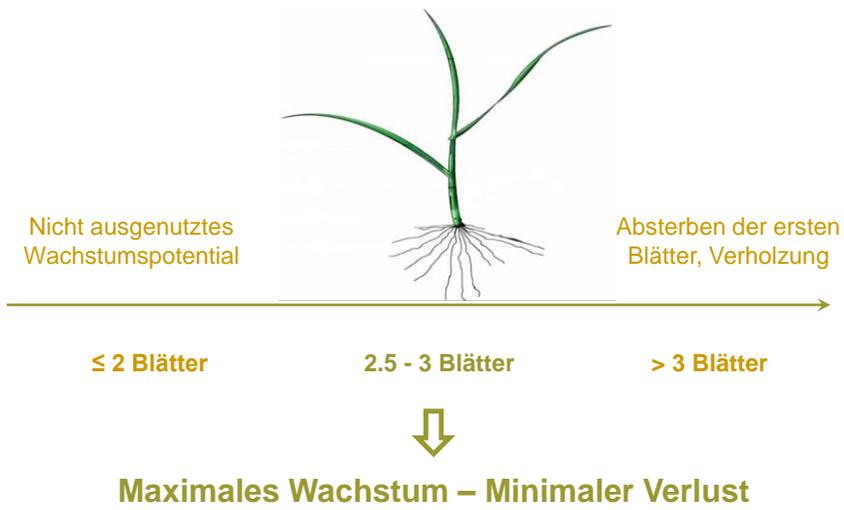
7 clics

... verbessert Qualität und
Verzehr der Folgenutzung



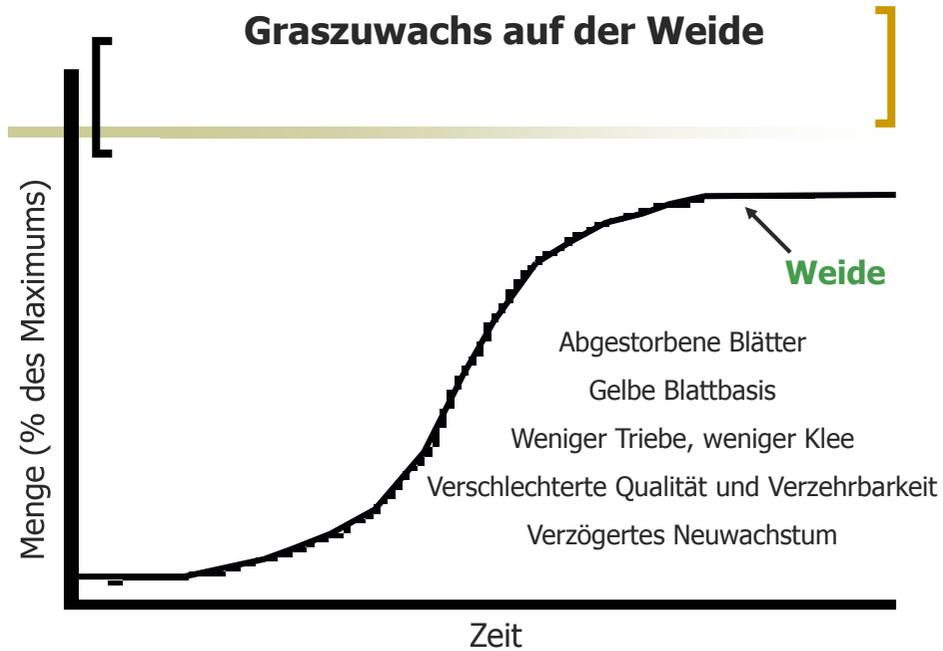


[Nutzungsstadium des Grases]



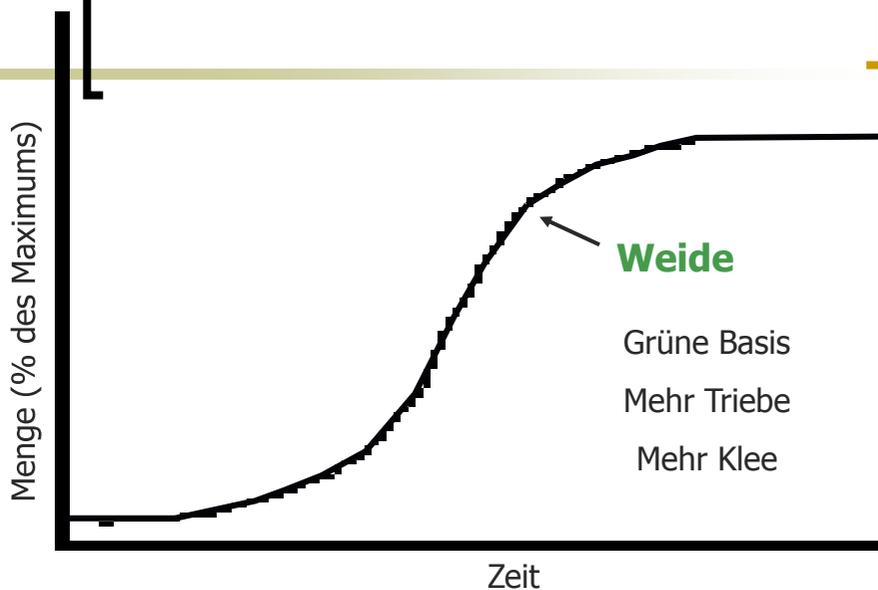


Source : Brougham, 1959 – Valentine & Matthew, 1999.



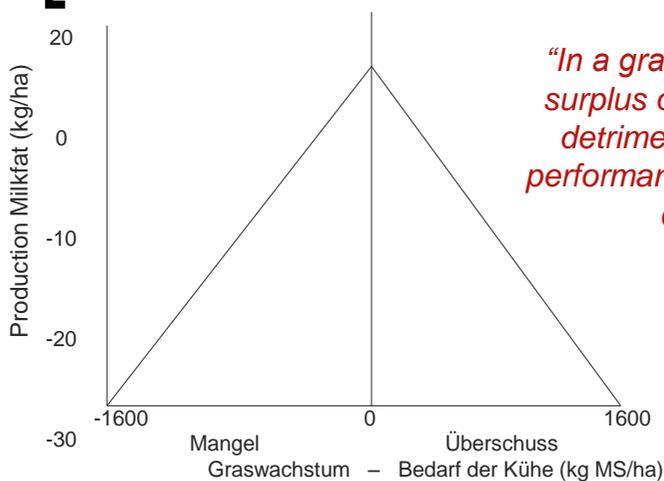
Source : Brougham, 1959 – Valentine & Matthew, 1999.

Graszuwachs auf der Weide



Source : Brougham, 1959 – Valentine & Matthew, 1999.

Beziehung zwischen dem Graswachstum, dem Bedarf der Kühe und der Produktion



"In a grazing system, a surplus of pasture is as detrimental to animal performance as a pasture deficit"

Source: Thompson, 1985. Main Course Principle.



[Einfluss auf das Gras]

- Botanische Zusammensetzung:
 - ↗ Triebe
 - ↗ Weissklee

 - Morphologie der Pflanzen:
 - ↘ Stengel, Verholzte Teile
 - ↘ Abgestorbene Pflanzenteile
- ↓
- ↗ Verzehrbarekeit
 - ↗ Verdaulichkeit
-
- weitere:
 - Schnelle Wiederaufnahme des Wachstums
 - ↘ Verpilzung

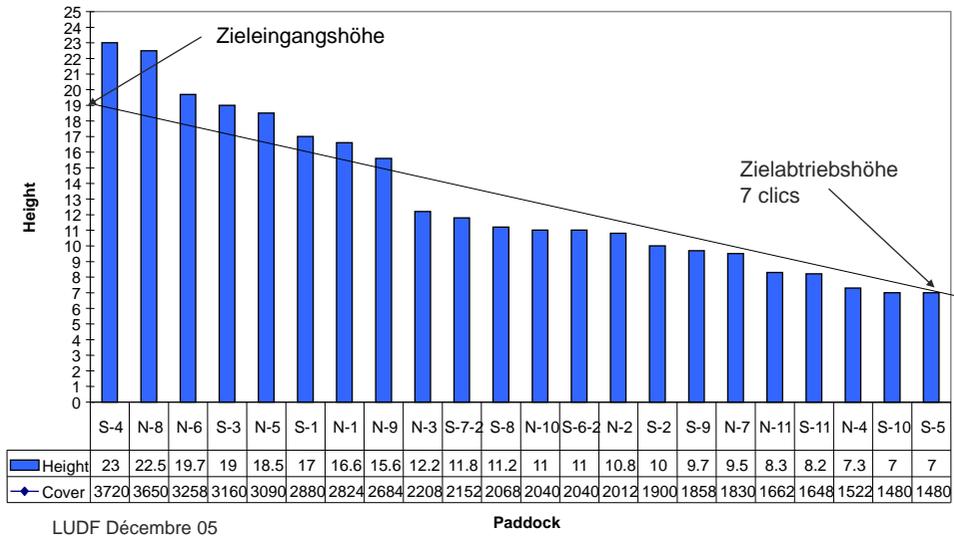
[Hilfsmittel/Vorgehensweise]

- Wöchentlicher Farmwalk
- RPM (rising plate meter)
- Erstellung eines Futterkeils
- Bestimmung der zu konservierenden Fläche/Reihenfolge der zu weidenden Flächen/Zusatzfütterung
- Archivierung der Daten

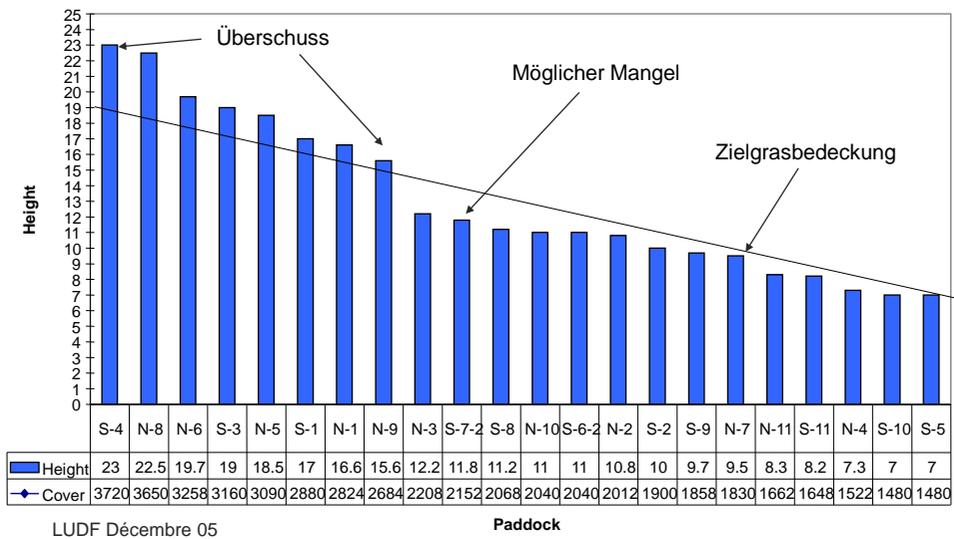
Wöchentlicher Farmwalk mit dem RPM



Feed wedge - Futterkeil



Feed wedge



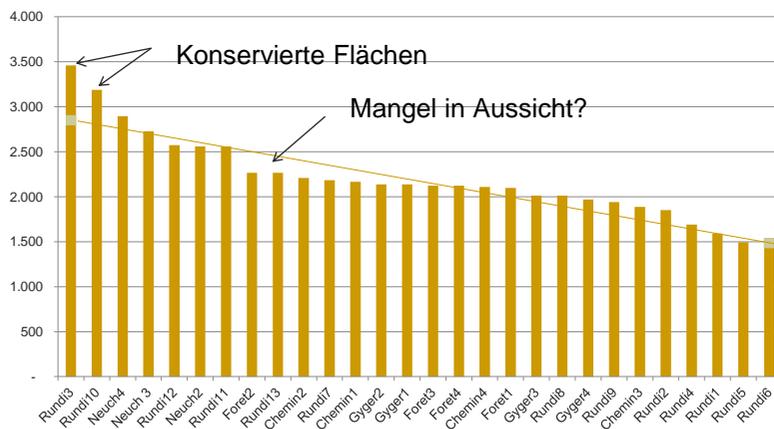
[Daten sammeln und archivieren...]

Hilft

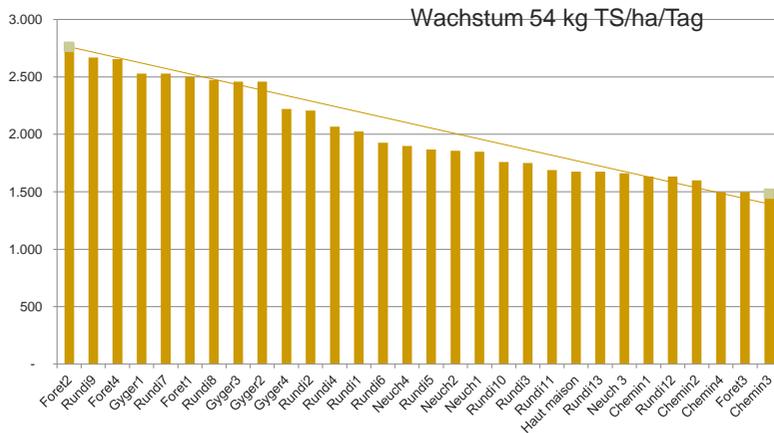
- Weideentscheide zu überprüfen
- Erfahrungen verwertbar machen
- Gleiche Fehler nicht dauernd wiederholen



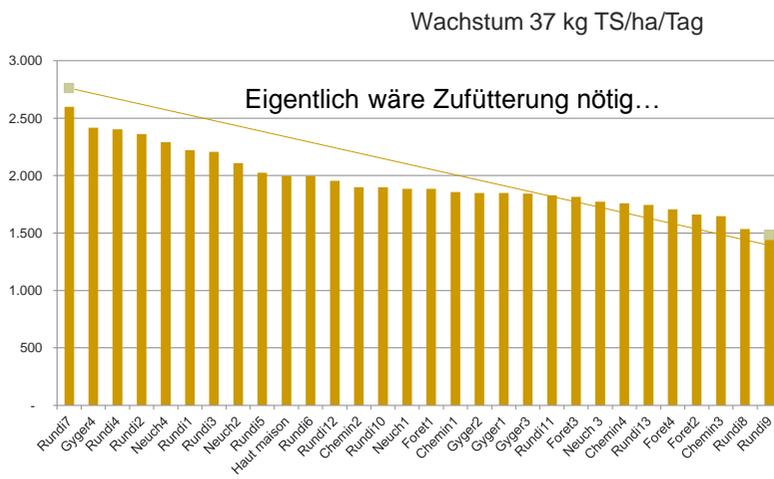
[18. Mai 2011]



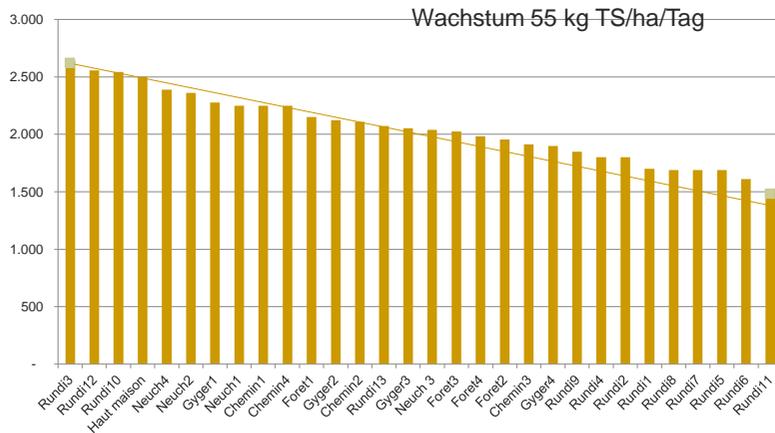
[25. Mai 2011]



[31. Mai 2011]



[6. Juni 2011]



Herausforderungen

Umsetzung einer Abtriebshöhe von 7 clics:





Mulchen...



Mähhöhe ebenfalls 7 clics



[Mähen vor den Kühen - pretopping]





[Folgerungen (1)]

Konsequente Weideführung
(7 clics/Farmwalk/RPM/Feedwedge) führt
zu

- gutem Weidewachstum
- optimaler Qualität
- erhöhtem Verzehr

[Folgerungen (2)]

Konsequente Weideführung
(7 clics/Farmwalk/RPM/Feedwedge) führt
zu

- Guter Milchleistung
- Hoher Flächenproduktivität
- Kühe in guter Kondition

↘ Kosten , ↗ Gewinn

[Milchleistung 2008 – 2011]

(bei vergleichbarer Weidefläche und Kuhzahl)

